

37. Newsletter vom 23.4.13

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **neuen** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders



+++++

Waldplausch Nr. 24

Der nächste Waldplausch findet am Freitag, den 3.5.13 ab 16 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Priwall, Fliegerweg 3 statt.

+++++

Kontostand

Der aktuelle Stand des Kontos der BiP beträgt 17.590,82 €.

+++++

Architekturwettbewerb für Waterfront

In den LN und bei HL-live war Mitte April zu lesen, dass Herr Hollesen einen Architekturwettbewerb für Waterfront auslobt. Die Ergebnisse werden für den Herbst erwartet. Vermutlich genau zu dem Zeitpunkt, wenn der B-Plan Entwurf der Bürgerschaft vorgestellt werden soll. Sozusagen die Begleitmusik, um die Politik mit schönen Bildern zu „überzeugen“. Es sieht dann so aus, als wolle Herr Hollesen nach einem der Entwürfe bauen – muss er aber nicht.

+++++

Promenade

Mit der Promenade muss noch in diesem Jahr begonnen werden – jedenfalls wenn EU-Mittel in Anspruch genommen werden. Ob die überhaupt gezahlt werden dürfen, lässt die BiP prüfen. Und dann ist ja noch nicht einmal geklärt, ob die Hansestadt denn auch richtig ausgeschrieben hat, ob sie anspruchsberechtigt ist, usw. Was im Fall der Fälle dann natürlich ebenfalls zu prüfen wäre.

+++++

Parteien vor der Wahl zu Waterfront

Wir baten die Lübecker Parteien und Wählergruppen um ihren momentanen Diskussionsstand zum Thema Waterfront mitzuteilen und erhielten Antworten von der SPD, der CDU, den LINKEN, der FDP und den GRÜNEN.

Wir fragten:

Das Waterfront-Projekt kommt seit mehreren Jahren nicht über einen Diskussionsstand hinaus – eine Realisierung ist in weiter Ferne. Gleichzeitig wird eine weitere Entwicklung auf dem Priwall durch mögliche Vertragsverlängerungen blockiert.

- 1. Wie ist der aktuelle Diskussionsstand Ihrer Partei / Wählergruppe zum Thema Waterfront?*
- 2. Wie ist der aktuelle Diskussionsstand in Ihrer Partei / Wählergruppe zur Fortsetzung des Waterfront-Vertrages? Wird sich Ihre Partei / Wählergruppe gegen eine nochmalige Verlängerung des Waterfront-Vertrages aussprechen?*
- 3. Gilt Ihre Antwort auch für Ihre Fraktion?*

Lesen Sie nachfolgend die Antworten.

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Büro: Rathaus, 23539 Lübeck

BIP – Bürgerinitiative behutsame
Priwallentwicklung e.V.
Herrn Siegbert Bruders
Mecklenburger Landstraße 14
23570 Lübeck-Travemünde

Lübeck, den 11.04.2013

Entwicklung des Priwall

Sehr geehrter Herr Bruders,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Brief vom 04. April 2013 und Ihr Interesse an der Politik der SPD-Bürgerschaftsfraktion zum Waterfront-Projekt. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion entscheidet in wichtigen Sachfragen in enger Abstimmung mit dem SPD-Kreisvorstand – so auch in der Frage Priwall-Waterfront. Nachfolgend gehen wir auf Ihre Fragen wie folgt ein:

Der SPD ist bewusst, dass die Hansestadt Lübeck aufgrund von Bürgerschaftsentscheidungen früherer Jahre Vertragsbeziehungen eingegangen ist und Vertrauenstatbestände gegenüber dem Projektentwickler und Investor geschaffen hat. Auch wenn wir die damalige Entscheidungsfindung unter einer absoluten CDU-Mehrheit kurz vor der letzten Bürgerschaftswahl nicht für richtig halten und uns einen ausführlichen Diskurs vor einer so weitreichenden Entscheidung gewünscht hätten, steht für uns diese Entscheidung im Grundsatz. Wir halten es nicht für richtig, einmal eingegangene Vertragsbeziehungen der Hansestadt Lübeck durch politische Entscheidungen nachträglich einseitig aufzuheben. Ein solches Signal an potenzielle Investoren ist für die Zukunft der Hansestadt Lübeck nicht zuträglich.

Vor dem Hintergrund der sich seit längerer Zeit hinziehenden Projektentwicklung werden wir einem für Herbst 2013 angekündigten Bebauungsplan nur dann zustimmen, wenn nachvertraglich die Investitionsfähigkeit nachgewiesen und binnen eines festzusetzenden Zeitraumes (innerhalb eines Jahres nach dem Bebauungsplanbeschluss) die Investitionstätigkeit begonnen wird. Anderenfalls wird eine deutliche Pönale fällig und der Hansestadt Lübeck ein Rückabwicklungsrecht eingeräumt werden müssen (analog Gewerbegebiet Lübeck-Genin).

Das Projekt bedarf des Einverständnisses des Gestaltungsbeirates. Es muss sichergestellt werden, dass der freie Zugang des öffentlichen Uferstreifens vollständig für jedermann gewahrt bleibt.

Zudem engagieren wir uns seit Längerem für die Ansiedlung einer Jugendherberge auf dem ehemaligen Krankenhausgelände des Priwalls.

Wir hoffen, mit diesem Antwortschreiben unsere Position deutlich gemacht zu haben und stehen bei Rückfragen oder weiteren Informationswünschen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Lindenau
Vorsitzender der
SPD-Bürgerschaftsfraktion



Harald Quirder
Baupolitischer Sprecher der
SPD-Bürgerschaftsfraktion

STELLUNGNAHME DER CDU LÜBECK ZUM SACHSTAND DES PROJEKTES WATERFRONT

22. 04.2013

Sehr geehrter Herr Bruders,

an der Position der CDU zum Waterfront-Projekt hat sich nichts geändert. Dieses Projekt ist in Verbindung mit dem Feriendorfprojekt des gleichen Investors nach Ansicht unserer Partei die größte und vielleicht wichtigste Entwicklungsmaßnahme für den Priwall seit Kriegsende.

Seit Jahren und Jahrzehnten harrt der Priwall einer touristischen Entwicklung, die nun endlich in Arbeit und deren Realisierung absehbar ist. Die eingetretene Verzögerung in der Verwirklichung dieses Vorhabens ist aus unserer Sicht bedauerlich, aber nicht vorrangig dem Investor anzulasten, der im Gegenteil eine erstaunliche Geduld, Ausdauer und Langmut bewiesen hat, ohne von dem Projekt abzulassen.

Ich begrüße grundsätzlich das Engagement Ihrer Initiative, mit der Sie die Entwicklung des Priwalls kritisch begleiten, muß aber festhalten, dass die von Ihrer Initiative erarbeiteten und vorgestellten Alternativen und Gegenkonzepte an dem – allerdings gravierenden – Mangel krankt, dass ein Investor für diese Alternativkonzepte bislang nicht gefunden werden konnte und sich ein Investment in diese Richtung auch nicht abzeichnet. Um es ganz deutlich zu formulieren: Gutachten ersetzen keine Investitionen.

Vor diesem Hintergrund steht die CDU nach wie vor klar hinter dem Waterfront-Projekt als dem seit Jahrzehnten ersten und einzigen Gesamtentwicklungskonzept für den touristisch nutzbaren Teil des Priwalls. Aus unserer Sicht hat sich an dem Interesse der Stadt, den Priwall zu entwickeln, nichts geändert. Deshalb sieht die CDU auch keine Veranlassung, gegen eine Verlängerung des Waterfront-Vertrages zu votieren. Ich spreche damit auch für die CDU-Bürgerschaftsfraktion.

Mit besten Grüßen
Ihr Ulrich Krause
Stellv. Kreisvorsitzender
und Kandidat im WK 25

**Antwort auf Frage 1: (Wie ist der aktuelle
Diskussionstand Ihrer Partei /
Wählergruppe zum Thema Waterfront?)**



Unsere Partei hatte das Projekt "Waterfront" im Vorfeld lange und intensiv diskutiert. Grundsätzlich strebt DIE LINKE. einen ökologischen Umbau und sanften Tourismus an, der Raum für Familien, Pfadfindergruppen, Schulklassen und MitbürgerInnen schafft, die nicht nur zur "gutbetuchten" Einkommensschicht gehören. Wir wollen preiswerten (Wohn-)Raum schaffen, an dem viele Menschen Freude und teilhaben können und nicht nur Wenige. An dem Konzept der BIP finden wir störend, dass die Finanzierung durch Eigentumswohnungen erfolgen soll.

Dem können wir auf der Travemünder-Seite, wie auch auf der Priwall-Seite nicht zustimmen. Stattdessen hätte DIE LINKE es begrüßt, wenn die BIP in ihren Konzepten auch auf die Vorschläge der Linken eingegangen wäre, z.B. auch sozialen Wohnungsbau zu integrieren.

**Antwort auf Frage 2: (Wie ist der aktuelle Diskussionstand in Ihrer Partei /
Wählergruppe zur Fortsetzung des Waterfront-Vertrages? Wird sich Ihre
Partei / Wählergruppe gegen eine nochmalige Verlängerung des Waterfront-
Vertrages aussprechen?)**

Der Bürgermeister hat mit damaliger CDU Mehrheit die Verträge beschlossen. Lübeck muss diese Verträge einhalten, aber unter der LINKE-SPD-Grüne Kooperation wurden dem Investor Auflagen erteilt, z.B. ein schlüssiges Finanzierungskonzept. Sollte der Investor dieses nicht liefern, besteht die Möglichkeit, die Verträge zu kündigen, und genau das werden wir dann auch tun.

Antwort auf 3: (Gilt Ihre Antwort auch für Ihre Fraktion?)

Ja, diese Antwort gilt auch für unsere Fraktion. Entscheidungen solcher Tragweite werden generell von Parteibasis und Fraktion diskutiert und das gegenseitige Votum erläutert bzw. begründet.

Viele Grüße,

Der Vorstand

DIE LINKE. Lübeck

Hundestraße 14, 23552 Lübeck, Tel.: 0451 / 707 44 11, info@die-linke-luebeck.de

Öffnungszeiten: Montags bis freitags: 12 - 18 Uhr und wenn die rote Fahne weht



FDP Kreisverband Lübeck

Abs.: FDP Kreisverband Lübeck
Mirko O. Schultz, Wahnstraße 55, 23552 Lübeck

BI behutsame Priwallentwicklung e.V.
Herrn Siegbert Bruders

Mirko O. Schultz
Kreisvorsitzender

Kreisgeschäftsstelle
Breite Straße 44-46
23552 Lübeck

Telefon + Telefax: 0451-76139

E-Mail: moschultz@gmx.net
Internet: <http://www.fdp-luebeck.de>

13.04.2013

Wahlaussage zum geplanten Waterfrontprojekt

Sehr geehrter Herr Bruders,

bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 04.04.2013 kann ich Ihnen Ihre Fragen zum Waterfrontprojekt im Namen der FDP wie folgt beantworten:

1. Die FDP hat das Waterfrontprojekt von Anfang an unterstützt und steht auch nach wie vor zu dem Projekt. Unabhängig davon, dass es noch einige Detailfragen zu klären gibt, sehen wir grundsätzlich im Projekt Waterfront die einzige - derzeit vorliegende - realistische Entwicklungsplanung für den Passathafen an. Das Projekt bietet aus unserer Sicht große Chancen für die Entwicklung Lübeck-Travemündes als Tourismusstandort.
2. Wir sprechen uns daher natürlich auch für eine Verlängerung des Waterfront-Vertrages aus.
3. Der Kreisverband und die Fraktion der FDP vertreten auch hier die gleiche Meinung.

Mit besten Grüßen
Mirko O. Schultz



Zu 1) Die Grünen sehen das Hollesen Projekt Waterfront immer noch als überdimensioniert an. Eine negative Auswirkung auf den Priwall und seine Bewohner ist vorprogrammiert.

Zu 2) die Grünen werden sich gegen eine Verlängerung des Waterfront-Vertrages aussprechen.

Zu 3) Die Fraktion, steht hinter dieser Aussage. Wir haben immer das Projekt der BIP als positiv beurteilt und werden das auch in Zukunft tun!

Viele Grüße

Carl Howe